

Kapitel

Initiator*innen: Kreisvorstand und Maik Kristen

Titel: Klimafreundliche Logistik etablieren

Text

1 Die Anzahl an Paketlieferwagen nimmt stetig zu. Wir setzen uns dafür ein, die
2 Lieferverkehre in der Stadt Kiel auf die Zukunft einzustellen. Hierfür bedarf es
3 der engen Kooperation zwischen Stadt und Logistikunternehmen. Wichtiger
4 Bestandteil sind dabei Microhubs. Microhubs sind Umschlagpunkte in Zentrumsnähe
5 und am Rand von Wohnquartieren, an denen Pakete gesammelt werden können. Von
6 dort werden schließlich die Pakete per Lastenrad an die Empfänger*innen
7 ausgeliefert, wie es bereits von einigen Zustellunternehmen realisiert wird. So
8 werden der Verkehr und Lärm in den Wohngebieten deutlich reduziert. Microhubs
9 werden sich auf mittlere Sicht nicht von alleine wirtschaftlich tragen. Das
10 bedeutet, dass die Stadt - in deren Interesse die Bündelung von Sendungen und
11 die Reduktion von Lieferverkehren ist - sich auch in der Finanzierung engagieren
12 muss.

13 Wir wollen mit der Stadt vorangehen und bis zum Jahr 2030 städtische Transporte
14 komplett klimaneutral gestalten. Dabei soll bevorzugt auf Fahrradlogistik
15 gesetzt werden. Noch in der nächsten Legislatur wollen wir jede innerstädtische
16 Kurierfahrt, die derzeit durch Lieferfahrzeuge vorgenommen wird, aber durch den
17 Transport mit dem Fahrrad erfolgen könnte, auf Fahrradlogistik umstellen. Nach
18 wissenschaftlichen Untersuchungen können 51 Prozent aller motorisierten
19 Güterverkehre auf das Fahrrad verlagert werden. Hierfür werden wir prüfen, wo in
20 Kiel zeitnah sogenannte Null-Emissionszonen für die Stadtlogistik eingerichtet
21 werden können. In diese Zonen dürfen nur Fahrzeuge mit klimaneutralem Antrieb
22 einfahren.

23 Um das Parken und Halten von Lieferfahrzeugen auf Rad- und Fußwegen oder in
24 zweiter Reihe zu verhindern, sollen mehr Ladezonen ausgewiesen werden, die von

25 übrigen Kfz freigehalten werden müssen. Wir wollen prüfen, ob Parksensoren dabei
26 helfen können, unberechtigte Nutzungen zu vermeiden. Hierfür bedarf es einer
27 nachfrageorientierten Ermittlung der Ladezonen, die wir in der nächsten
28 Legislatur vornehmen wollen.

29 Um den Güterverkehr in der Stadt sinnvoll und effizient zu steuern, soll ein
30 Güterverkehrskonzept ausgearbeitet werden. Generell muss mehr Güterverkehr auf
31 die Schiene gebracht werden. Der Ostuferhafen braucht dazu ein weiteres Gleis.

32 Wasserstoff halten wir für überregionalen Bus- und für Schwerlastverkehr, der
33 nicht auf die Schiene verlagert werden kann, für sinnvoll. In Kiel sollte die
34 dafür notwendige Infrastruktur mittelfristig errichtet werden. Die Stadt soll
35 entsprechende Initiativen durch eine aktive Begleitung des Planungsprozesses
36 unterstützen.